

## Kapellen in Kettenis Die Brigida-Kapelle

Die Brigida-Kapelle, die an der Wegekreuzung Hochstraße, Merolser Heide, Merolser Straße, Leichengasse errichtet worden ist, ist ein schlichter Bruchsteinbau aus dem 17. Jahrhundert. Im Innern befindet sich ein einfacher Barockaltar aus dem 19. Jahrhundert. Diese Kapelle liegt auf dem ehemaligen Gebiet der Pfarre Walhorn und gehört zum Eigentum dieser Pfarre. Seit der Anpassung der Pfarrgrenzen an die Gemeindegrenzen steht die Kapelle zwar auf dem Gebiet der Pfarre St. Katharina Kettenis, bleibt aber kurioserweise Besitz der Pfarre Walhorn. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die religiöse Belebung bzw. Nutzung dieser Kapelle; denn dafür sorgen seit jeher Bewohner dieses Viertels. Die Brigida-Kapelle gilt als Pilgerort der Bauern des Eupener Landes. Noch bis vor einigen Jahren fand jährlich am 6. Januar eine Bittprozession der Bauerngilde zur Kapelle statt. Und des öfteren haben sich Anwohner des Viertels zusammen gefunden, um gemeinsam für in Not geratene Mitmenschen zu beten.

Jedes Jahr wird Anfang Februar während 9 Tagen in der Kapelle der Rosenkranz gebetet und an einem Abend während der Novene die Mittwochabend-Messe dort gefeiert. So auch im kommenden Jahr 2010: Rosenkranzgebet vom 1. bis 9. Februar um 19.30 Uhr und am Mittwoch, dem 3. Februar, Messfeier um 19 Uhr.



### Picknickplatz in Zusammenarbeit mit KLJ Kettenis

Vor zwei Jahren ist in der Nähe der Brigida-Kapelle durch die KLJ in Zusammenarbeit mit der Dorfgruppe ein Picknickplatz für Wan-

derer und Radtouristen eingerichtet worden, und mancher, der an dieser Kreuzung von Radwanderwegen Halt macht, nutzt sicher auch die Gelegenheit, einen Blick in die Kapelle zu werfen und einige Augenblicke in Andacht vor der Kapelle zu verweilen.

# Geschichte

## Kneipen und Gaststätten in Kettenis

### Das Restaurant »An der Barriere«



In den Jahren 1827–28 wurde die sogenannte »Aktienstraße« verwirklicht, die ab dem Eupener Garnstock über Kettenis und Eynatten direkt nach Aachen führte. Vier Barrieren gab es an ihr: eine an der Grenze zu den Niederlanden (Garnstock), eine in Kettenis, eine in Eynatten und eine am Linzenshäuschen. Die Ketteniser Barriere war etwa auf Höhe des jetzigen Doppelhauses an der Aachener Straße (gegenüber dem »Landhaus Kettenis«) am ehemaligen Hotel Klein eingerichtet, worüber dieser Beitrag berichtet. Mit den Barrieren waren meist Gaststätten verbunden, bei denen Mensch und Vieh sich eine Verschnaufpause gönnten. Bei Zahlung des Wegegeldes war den Fuhrleuten ein vorgeschriebener Quittungszettel auszuhändigen.

Der erste uns bekannte Barriereempfänger und Wirt war Wilhelm Joseph Beckers. Ihm folgte Johann Peter Königs, Krämer, Wirt und Barriereempfänger (seit 1853).

Zur Herbstkirmes 1863 kündigt er für die drei Tage Ball an.

Außerdem sollen sich die Mitglieder der »National-Bogenschützen-Gesellschaft zu Kettenis« am Kirmessonntag in seinem Lokal versammeln, um dann zum Schützenplatz am Gut Örtchen (vordere Talstraße) zum Vogelsschuss zu ziehen.

Das große zweistöckige Haus aus der Zeit um 1875 und der wesentlich später erneuerte Saal waren in Ziegelstein gebaut und lagen im spitzen Winkel zur Straße, vor der Gaststätte Kopfsteinpflaster; vor dem Saal eine dreieckige Rasenfläche. Hier soll – nach Aussagen älterer Ketteniser Einwohner – in früheren Jahren eine Schützenstange gestanden haben. Am Saal (der übrigens 250 Personen fasste) angebaut die Bühne und unter ihr eine große Garage. Statt der Pferdegespanne hielten jetzt Benzin-kutschen vor dem Gebäude und tankten Treibstoff aus der rechts vom Eingang stehenden verschließbaren Mantelsäule. Der Saal strahlte Gemütlichkeit aus. Wand- und Bühnendekoration stammten auch hier von Nikolaus Heuschen. Von ihm erzählt man die tollsten

Streiche. So fand ein Gast, der mit seinem Schimmel angeritten war, beim beabsichtigten Heimritt ein Zebra vor.

1879 bringt Königs seine Restauration zur Abhaltung von Gesellschafts- und Familienfesten in Erinnerung und weist auf seinem großen Saal mit Piano und die angrenzende große Wiese mit Vogelstange hin. Stets feinstes Dortmunder Bier im Anstich, reine Weine, Kaffee, Milch, Makai...

Auf Johann Peter Königs folgt als Wirt an der Barriere Johann Heinrich Klein. Seine Frau Anna Maria Rotheudt führt die Gaststätte nach dem frühen Tod ihres Gatten weiter und heiratet in zweiter Ehe den Winand Robert Rennertz. Im Saal Klein finden zahlreiche Feste statt. Im Jahr 1898 veranstaltete der Turnverein »La Membachoise« aus Membach (im benachbarten belgischen Ausland!) ein Turnfest. Im Jahr 1929 (inzwischen gehörten wir zu Belgien) feierte der Turnverein Kettenis sein Fahnenweihfest auf dem Panneshof und im Lokal Klein. Auch der Wehrverein Kettenis hatte sein Vereinslokal bei Klein. Gelegentlich der Kirmesfestlichkeit des Jahres 1898 zieht er unter Begleitung des Harmonie-Musikvereins zum Schießplatz in der Klosei, woselbst Schießen mit Kugelbüchsen und Flobertschießen für Wertgegenstände und Geldpreise stattfindet.

Die Barrieregelderhebung auf der Aktienstraße Eupen-Aachen wurde übrigens am 1. April 1901 eingestellt.

Der Ulk-Club Brumania, der in seinen Anfängen mal in diesem,

# Freizeit

## Alte Herren Kettenis Volleyball

mal in jenem Lokal seine Versammlungen abhielt, hatte schließlich sein festes Lokal bei Klein. Heinrich Johann Mathias Klein übernahm nach dem Tode seiner Mutter (1918) die Gaststätte, die ab dann Hotel-Restaurant Klein hieß.

Auch in den dreißiger Jahren war Kettenis ganz allgemein das Ziel aller Eupener Gesellschaften und Vergnügungshungrigen. An den Karnevalstagen drängelten sich die Menschen in den Straßenbahnen in Richtung Kettenis und manche erreichten stehend auf dem Trittbrett den Ort.

Dann folgten ruhigere Jahre, an denen nicht zuletzt die Politik Mitschuld trug. Ab 1940 waren dann Saal und Gaststätte Klein Versammlungsort der nationalsozialistischen Vereinigungen, die hier ihre Kundgebungen und Veranstaltungen abhielten. Auch fanden hier monatliche Filmvorführungen statt. Während des Zweiten Weltkrieges diente der Raum rechts vom Eingang als Postzimmer.

Beim Abzug der deutschen Behörden verließ auch Johann Klein den Ort. In seiner Abwesenheit brannte am 11. September 1944, dem Tag des Einrückens der Amerikaner, der gesamte Gebäudekomplex ab.

Hubert K.

Aus »Die kleinen Kneipen an unserer Straße« (Autor: Bernhard Heeren) – veröffentlicht in »Geschichtliches Eupen« Band 21, 1987



Unter diesem Namen verbirgt sich eine Gruppe junggebliebener alter Herren, die sich seit fast 25 Jahren jeden Montagabend in der Ketteniser Fest- und Sporthalle treffen, um gemeinsam Volleyball zu spielen.

### Neue Mitglieder gesucht

Es ist klar, dass in dieser Zeit so mancher Volleyballbegeisterter aus Altersgründen die Gruppe verlassen musste, aber einige der ersten Stunde sind heute immer noch dabei. Dies zeigt, dass es nicht so sehr auf Leistung, sondern viel mehr auf Kameradschaft und Freude am gemeinsamen sportlichen Tun ankommt.

Die Bezeichnung »Alte Herren« deutet nur an, dass die Altersgrenze nach oben offen ist. Zurzeit ist

der jüngste Spieler 30, der älteste 68 Jahre alt. Wer Interesse hat, unsere Gruppe zu verstärken, ist herzlich willkommen. Es genügt, an einem Montagabend gegen 19.30 Uhr in der Sporthalle her einzuschauen.

### Open-Air-Turnier

Höhepunkt einer jeden Saison ist die Teilnahme am Open-Air-Turnier auf Schönefeld, bei dem die Resultate in der Hobbyklasse vom 20. bis zum 1. Platz reichten.

### Interesse?

Auskünfte erhaltet ihr auch bei Karl Offermann unter folgender Tel.-Nr. 087/55 49 91 oder bei einem der Mitspieler, den ihr auf obigem Foto erkennen könnt.



# Vereinsleben

## Die Missionsgruppe Kettenis lädt ein Missionsausstellung an diesem Wochenende

Am ersten Adventswochenende organisieren die Verantwortlichen der Missionsgruppe Kettenis wie alljährlich ihre Missionsausstellung mit reich bestücktem Basar.

### Sie findet statt:

im Vereinshaus Kettenis (ehemaliges Gemeindehaus):

Samstag, den **28. November 2009**,  
von 14 bis 18 Uhr

Sonntag, den **29. November 2009**,  
von 10 bis 18 Uhr

Den Besuchern wird eine große Auswahl an Adventskränzen, Weihnachtsgestecken und anderen Geschenkartikeln geboten. Fleißige Hände haben Handarbeiten (Decken, Handtaschen, Einkaufsbeutel,



Schürzen, Schals, Mützen, Bett- pantoffel, ...) gestrickt, genäht, gebastelt und leckere süße Brot- aufstriche zubereitet.

Als Belohnung für die richtige Lösung eines Rätsels steht ein gut gefüllter Präsentkorb bereit.

Schöne Gewinne bietet wie jedes Jahr die Verlosung.

Zu empfehlen: ein Besuch der Cafeteria, wo die Landfrauen die Gäste mit belegten Brötchen, Kuchen und Kaffee bewirten. Jeder ist herzlich willkommen.

## Zweimal Dankeschön Gute Zusammenarbeit mit Stadt und Bürgern

### Spenden

In der letzten Ausgabe unserer Dorfzeitung baten wir um kleine freiwillige Spenden zur Finanzierung unserer Initiativen und Aktivitäten und zur Deckung der anfallenden Unkosten. Mehrere Spenden gingen ein. Herzlichen Dank. Weitere Spenden auf unser Konto KBC 731-0029200-75 sind willkommen.

### Gute Zusammenarbeit

Die Dorfgruppe Kettenis findet stets ein offenes Ohr bei den Stadtverantwortlichen. Sie be-

mühen sich, unsere Anregungen und Verbesserungsvorschläge schnell und unbürokratisch umzusetzen. Einige Beispiele: am Jugendheim wurde die Mauer entfernt und der Vorplatz sauber gestaltet. Die kleinen Eschen auf dem Parkplatz Panneshof wurden entfernt, die Litfasssäule mit Pflastersteinen umgeben, auf dem großen Parkplatz hinter der Mehrzweckhalle wurde das Unkraut entfernt und die Zufahrt wurde gemäht, Ende November hilft die Stadt uns bei der Renaturierung eines Tümpels in der Weimser Straße...



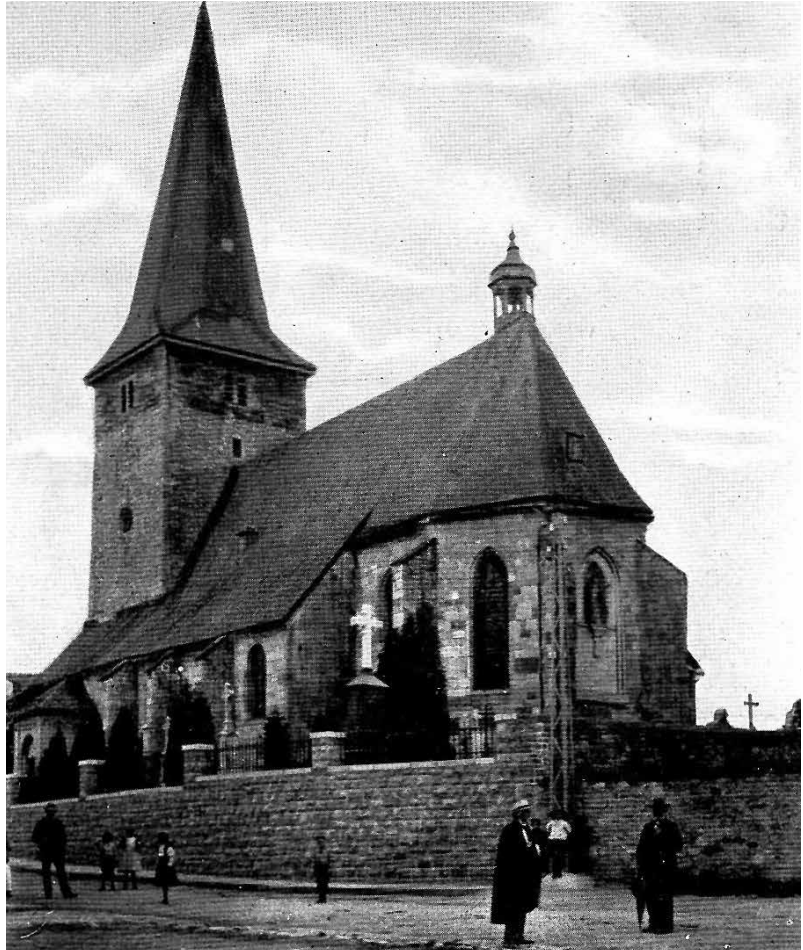
## Arbeiten am Kriegerdenkmal in der Dorfmitte Kettenis soll schöner werden ...

Am 8. Juni 1952 wurde das Denkmal in der Dorfmitte aus Anlass des 25-jährigen Priesterjubiläums von Pfarrer Ludwig Kerres (Pfarrer von 1942 bis 1960) eingeweiht. Die Gemeinde schenkte ihm das Denkmal in der Gestalt einer Herz-Jesu-Statue. Schon seit geraumer Zeit plante die Gemeinde, den Opfern der beiden Weltkriege eine Gedenkstätte zu errichten. Viele Spenden gingen ein, und so ergab sich die Möglichkeit, eine Dank- und Gedenkstätte miteinander zu verbinden.

Das Denkmal wurde in eine Grünanlage eingebettet, deren Sträucher jedoch inzwischen sowohl den Blick auf das Denkmal als auch auf die schöne Pfarrkirche St. Katharina verdecken.

### Blick auf Pfarrkirche wieder frei machen

Auf Initiative der Dorfgruppe wird demnächst in Zusammenarbeit mit der Stadt Eupen und der hiesigen Firma Garden-Service (Hermann und Margot Radermecker) die Anlage neu gestaltet. Die übergroßen Sträucher werden entfernt, das Fundament der Statue wird ausgebessert, die Anlage wird gesäubert und neu bepflanzt. So wird der Blick auf das Denkmal und unsere schöne Kirche wieder frei und Kettenis erscheint noch attraktiver.





# Dorf hautnah

## Ketteniser Dorfgruppe zu Besuch...

### ...in den Gemeinden Selfkant, Gangelt und Waldfurcht

#### »Gute Beispiele kennen lernen«

Am Samstag, dem 10. Oktober 2009 haben einige Mitglieder der Dorfgruppe an dem Besucherprogramm der ländlichen Gilden in den drei obengenannten Gemeinden teilgenommen.

Ziel war es sehr positive Beispiele von ländlicher Erneuerung kennen zu lernen. Eine solche Entwicklung des ländlichen Raumes kann man dort vor Ort in Augenschein nehmen und sich selbst darüber ein Urteil bilden, was möglich ist, wenn aktive Bürger und kreative Politiker eine gute Zusammenarbeit pflegen.

Die Bürgermeister von Gangelt und Waldfurcht und die für die Entwicklungsprogramme zuständige Regionalmanagerin erklärten uns die Entstehung der diversen Programme und Aktivitäten vor 20 Jahren und die sich daraus entwickelnde Dynamik in den kleinen Orten entlang der deutsch-niederländischen Grenze. Immer mehr Bürger begeisterten sich für



die einzelnen Programme, halfen mit und gaben wieder neue Ideen. Die Politik war eher nur Begleiter und Helfer bei administrativen Problemen. Es wurden nur Entscheidungen getroffen wenn diese von der Mehrheit der Bürger befürwortet werden. Die zuständigen Gemeindepolitiker respektierten diese Vorgehensweise.

#### Öffentliche Gelder

Mit zunehmender Dauer der Pro-

gramme wurden auch öffentliche Gelder locker gemacht, die mittlerweile sechsstelligen Summen erreichen. Auch wurde gemeindeübergreifend geachtet. Zum Beispiel mit einer niederländischen und einer belgischen Gemeinde.

Daraus entstanden immer größere Projekte, wie z.B. die Verbindung von Naturschutzgebieten mit Rad- und Wanderwegen, die Erneuerung von Dorfkernen, Denkmalschutz, Renaturierung der Gewässer usw.



#### Kreative Bürger

Alle Projekte aufzuzählen würden hier den Rahmen sprengen, aber es lohnt sich auch einmal Privat einen Ausflug nach Gangelt, Selfkant und Waldfurcht zu unternehmen. Hier kann man sehen was kreative, selbstbewusste Bürger mit der Unterstützung von motivierten Politikern zu leisten im Stande sind. Wir als Teilnehmer dieses Besuches haben auf jeden Fall viele Ideen für Kettenis mitgebracht.

## Kettenis aktuell

### Helfer und Mitglieder gesucht

#### Demnächst Mittagstisch in Kettenis

Der Erfolg der Mittagstische für Betagte, Alleinstehende usw. in Eupen soll nun auch ab Dezember 2009 in Kettenis ermöglicht werden. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr wird zukünftig in den Räumlichkeiten des Jugendheims in der Vyllgasse ein warmes Mittagessen zum Preis von 5 € angeboten in Zusammenarbeit mit dem ÖSHZ.

**Gesucht werden mehrere freiwillige Personen,** welche von montags bis freitags in der Zeit von 12.00 bis 13.30 Uhr (einen, zwei oder mehrere Tage pro Woche) das fertig zubereitete Essen austeilten, abräumen und spülen. Als kleine Entlohnung erhalten die Freiwilligen ihr Essen gratis und sind außerdem auch noch während ihrer Tätigkeit versichert.

Freiwillige melden sich bitte bei Frau Elfriede Breuer (Seniorenbeirat) Tel. 087/74 34 45, die auch auf Wunsch weitere Auskünfte erteilt.

#### Wer möchte auch bei der Dorfgruppe mitmachen?

Zur Zeit sind wir 14 Freiwillige, die sich Gedanken machen, wie wir unser Dorf noch weiter beleben und verschönern können und dabei auch Hand mit anlegen. Jeder ist willkommen und in unserer Gruppe herrscht eine sehr gute Stimmung. Wir versammeln uns wieder in der Schule am Donnerstag 17. Dezember um 19.30 Uhr. Wer Zeit und Lust hat, der komme bitte.



#### Kinderzeitung vor Weihnachten

Unsere Ketteniser Kinder wollen auch mal eine Dorfzeitung gestalten und schreiben fleißig Artikel. Mitte Dezember wird es deshalb eine Sonderausgabe der Dorfzeitung als Kinder-Zeitung geben, die wie üblich gratis in alle Haushalte verteilt wird. Wir freuen uns schon drauf.



#### Wie sätt me op Ketteneser Platt?

ein alter Pantoffel	en Schlötsch
eine Ameise	en Homese-ik
aufstoßen	röppsche
aus alter Zeit	auetitts
ein Blechinstrument	en Tröt
ein Brummkreisel	ene Hülldobbel
Buchweizenkuchen	Bokeskouk
der Diener für alles	d'r Lapatsch
sich streiten	sech tespetera
ein dummes Frauenzimmer	ene Trauch
Durcheinander	Kuschelmuschel
der Eber	d'r Bi-er
der Eifeler	d'r Monschö-er
sich eilen	sech to-e
eintunken	zoppe
eine Ermahnung	ene Röffel
festgefahren	atewerr
frösteln	schuddere
der Fußboden	et Jebönn
die Gabel (Essen)	e Forschett

Hubert K. - Fortsetzung folgt

# Wer weiss es?

## Kettenis besser kennen lernen

### Wo ist das ?

Auflösung in der nächsten Dorfzeitung. Fotos und redaktionelle Koordination: Walburga Thönnissen  
Texte und Beiträge an: w.thoennissen@skynet.be



Die Dorfzeitung ist ein von der König-Baudouin-Stiftung  
und der Nationallotterie gefördertes Projekt



[kuckst]du

## WER SUCHET, DER FINDET!

Wir bieten das [+] an Service:  
Konzeption, Grafik, Druck  
und [mehr]. Neue Ideen  
verwirklichen und Andere  
verblüffen [!] Vertrauen Sie  
unserem Team und seiner  
Kreativität in Print [+] Design



EUREGIOSTRASSE 13  
B-4700 EUPEN  
FON +32 (0) 87 / 59 12 90  
INFO@PAVONET.BE  
WWW.PAVONET.BE

KONZEPTION · GRAFIK · WEB · DRUCK · DIGITAL · GROSSFORMAT · MEHR